









Arbeitskämpfe.

Ein Konflikt in der Reichsdruckerei.

In diesem Betrieb herrschen noch Herren mit Gedanken- gängen aus der wilhelminischen Zeit, die sich nicht genug wundern können, daß die organisierten Buchdrucker sich nicht alles gefallen lassen.

Die Direktion der Reichsdruckerei suchte den Papier- gedruckern seit einiger Zeit die volle Haftung für das an ihren Maschinen zu verarbeitende Papier aufzuzwingen.

Sieben Wochen Textilarbeiterkampf.

Nach sieben Wochen bitteren Kampfes ging in Krefeld eine Bewegung der Textilarbeiter ohne Schiedspruch durch Ver- einbarung zu Ende. Die Lohnsätze der männlichen und der weiblichen Weber wurden gleichgestellt.

Das Abkommen bestimmt, daß das einzelne Arbeitsverhältnis durch den Streit bzw. die Ausperrung als nicht unterbrochen gilt, die streikenden bzw. ausgeperrten Textilarbeiter werden also zu ihren alten Rechten wieder eingeführt.

Amerikanische Arbeit. — Deutsche Löhne.

In Vorkriegsvalde hat die bekannte amerikanische Automobil- fabrik General-Motor-A-G., das Konkurrenzunternehmen gegen Ford, eine Fabrik errichtet, wo mit allen Feinheiten der Rationalisierung gearbeitet wird.

Die Belegschaft war der berechtigten Anschauung, daß als notwendiges Äquivalent für diese amerikanische Produktion auch amerikanische Löhne gezahlt werden müßten.

Entscheidungen aus Tariffämpfen.

1. Bayerische Erzbergbau- und Hüttenbetriebe.

In der Gesamtschlichtung der am Tarifvertrag beteiligten Arbeiterorganisationen gegen den Arbeitgeberverband süddeutscher Erzbergbau- und Hüttenbetriebe über die Neuregelung der Löhne für die Arbeiter fällt die Schlichterkammer am 21. September nachstehenden

Schiedspruch:

- 1. Mit Wirkung ab 1. Oktober 1927 beträgt der Gehalt der Sacharbeiter in der Hütte 62 Pf., ab 1. Januar 1928 66 Pf. pro Stunde, der Dauerhüttenlohn in der Grube ab 1. Oktober 1927 7,20 Mk., ab 1. Januar 1928 6,30 Mk.

2. Oberbayerischer Kohlenbergbau.

In der Streitfrage der Arbeiterorganisationen gegen Arbeit- geberverband wegen Lohn- und Arbeitszeitregelung im ober- bayerischen Kohlenbergbau, wurde folgender Schiedspruch gefällt:

- 1. Das bisher bestehende Ueberzeitabkommen bleibt mit Wir- kung ab 1. September 1927 bis 28. Februar 1928 in Geltung.



Neuer Vorsitzender im Bergbauverein für das Ruhrgebiet.

Bergrat Dr.-Ing. h. c. Winkhaus hat, wie schon seit längerer Zeit beabsichtigt, zum 1. Oktober d. J. den Vorsitz im Verein für die bergbaulichen Interessen niedergelegt.

Rationalisierungspläne in Niederschlesien.

Ueber die seit längerem gepflogenen Verhandlungen über engere Verbindung von Werken in Niederschlesien, um dies Elendsrevier am Leben zu erhalten bzw. ihm eine günstigere Stellung zu erobern, ist Bestimmtes nicht bekannt geworden.

„Wenn es zu einem Zusammenschluß der genannten Unterneh- mungen kommen sollte (bis jetzt ist alles noch in der Schwebe), soll vor allem der Verwertung der bedeutenden Staubkohlenmengen des Reviers die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden.

Die internationale Rohstahlgemeinschaft

tagte Ende September in Luxemburg, um über Preise, Beteiligung usw. zu verhandeln.

Am 1. Oktober 1926 trat diese Organisation in Kraft. Ihr eigent- licher Zweck war Hebung der Weltmarktpreise.

Da man bei der Verteilung die außerordentliche Produktions- steigerung Deutschlands nicht voraussah, kam Deutschland bei der Verteilung schlecht weg.

Frankreich hat aus den Vereinbarungen Nutzen gezogen, die Ueberweisungen aus den Strafgebern an die französischen Werke betragen in den drei Vierteljahren 28,094 Mill. Mk. oder je Tonne in Frankreich erzeugten Rohstahls 2,48 Mk., 4,34 Mk., 6,75 Mk.

Deutsche Neigungen zur Kündigung des Vertrages konnten nicht wirksam werden, da nach Abschluß des deutsch-französischen Handels- vertrages der Austritt erst am 1. Oktober 1929 möglich gewesen wäre.

Mit Polen hat die Rohstahlgemeinschaft noch keine Einigung erzielt, da Polen eine Ausfuhrbeteiligung von 500 000 Tonnen fordert, während man ihm nur 300 000 zubilligen will.

Mit England liegt es ähnlich. Für den Fall des Beitritts werden hier 10,5 Mill. To. Beteiligung gefordert, während man nur 8,5 Mill. zugestehen will, weil England vor dem Kriege nur etwa 9 Mill. To. produzierte.

2. Für Arbeitnehmer, deren Tätigkeit vorwiegend in Arbeits- bereitschaft (z. B. Tor- und Badewärter, Nachtwächter usw.) besteht und solche in durchgehenden Betrieben (Maschinen- und Kesselhäuser mit Ausnahme des Kesselbetriebs mit Hand- feuerung) ab 1. März 1928 auf 10 Stunden.

3. Für alle anderen Arbeitnehmer über Tage ab 1. März 1928 auf 9 Stunden.

4. Für jugendliche Arbeitnehmer ab 1. März 1928 auf 8 Stunden.

c) Für den Fall, daß außergewöhnliche Verhältnisse die Durchführung der unter Litt. a) und b) festgesetzten Arbeitszeit nachweisbar nicht ermöglichen, ist die Vereinbarung einer abweichenden Regelung der Arbeitszeit zwischen der Betriebs- leitung und der gesetzlichen Arbeitervertretung des einzelnen Werkes unter Einziehung der Organisationsvertreter zulässig.

3. Mit Wirkung ab 1. Juli 1927 wird der Zuschlag für die bisherige und nach Ziffer 1 und 2 zulässige Mehrarbeitszeit auf 10 Prozent für jede Mehrarbeitsstunde festgesetzt.

1. Vorstehende Regelung gilt bis auf weiteres und kann mit einmonatiger Frist erstmals zum 30. September 1928 gekündigt werden.

- 1. Mit Wirkung ab 1. September 1927 beträgt der Dauer- lohnen 3,10 Mk. pro Schicht.

land und ins Ausland englisches Roheisen um 2,5 Schilling billiger als in England selbst! Die Einigung ist bei den letzten Verhandlungen in Luxemburg noch nicht zustande gekommen.

Rekordproduktion an Eisen und Stahl.

Im August wurden in Deutschland 1 426 253 To. Rohstahl gegen 1 361 861 To. im Juli und 1 142 664 To. im August 1926 hergestellt.

Table with 2 columns: Region and Production amount. Includes Rheinland-Westfalen, Sieg-, Lahn-, Dillgebiet, Schlesien, etc.

Auch die Walzwerke erreichten im August eine Rekordziffer von 1 129 837 To. gegen 1 052 527 To. im Juli und 908 924 To. im August 1926.

Table with 2 columns: Region and Production amount. Includes Rheinland-Westfalen, Sieg-, Lahn-, Dillgebiet, Schlesien, etc.

Soziale Bauwirtschaft.

Wer die wirtschaftliche Macht besitzt, hat stets auch einen großen Einfluß auf die Staatsmacht. Die unter dem kapitalistischen System leidende Menschheit muß deshalb neben der politischen auch die wirtschaftliche Macht erobern.

Das soeben zum Bundestag des Deutschen Bauwerksbundes er- schienene Doppelheft Nr. 18/19 der »Sozialen Bauwirtschaft« gibt einen geschichtlichen und wirtschaftlichen Ueberblick über die gesamte Bauhüttenbewegung.

Die ungeschminkte offene Sprache der diesem Berichte folgenden zehn Einzelberichte der Bezirksleiter zeugt von der Stärke der Bau- hüttenbewegung, die nichts zu verschweigen braucht, weil sie innerlich fest fundiert ist.

Die ungeschminkte offene Sprache der diesem Berichte folgenden zehn Einzelberichte der Bezirksleiter zeugt von der Stärke der Bau- hüttenbewegung, die nichts zu verschweigen braucht, weil sie innerlich fest fundiert ist.

(Von der »Sozialen Bauwirtschaft« erscheinen monatlich zwei Hefte. Bezugsgebühr monatlich 1 Mk., für Gewerkschafter monatlich 50 Pf. Preis der Doppelnummer 18/19 2 Mk., für Gewerkschafter 1 Mk.)

3. Rheinisches Braunkohlenrevier.

In der Streitfrage im die Neuregelung der Arbeitszeit im rheinischen Braunkohlenrevier fällt die Schlichterkammer fol- genden Schiedspruch:

Die bisherige Regelung der Arbeitszeit wird mit dem 1. Okt. 1927 wieder in Kraft gesetzt.

Am 2. Januar 1928 wird die Arbeitszeit und die Schichtzeit um je eine halbe Stunde verkürzt.

Am 2. April 1928 wird die Schichtzeit um eine weitere halbe Stunde verkürzt, während die Arbeitszeit von 8 1/2 Stunden be- stehen bleibt.

Die Arbeitszeit kann betrieblich in Schichten von verschiedener Dauer eingeteilt werden, aber so, daß die zweiwöchige Gesamt- arbeitszeit 102 Stunden nicht überschreitet und daß die Dauer der Einzelschicht 10 Stunden nicht überschreitet.

Die Bestimmung des § 3 Ziffer 2 des Rahmentarifvertrages bleibt bestehen.

Diese Regelung ist mit einmonatiger Frist kündbar, erstmalig zum 31. August 1928.

Der vorstehende Schiedspruch wurde am 18. September für verbindlich erklärt.



fremdheit, die kaum zu überbieten war, vertreten an der Seite des persönlich erschienenen Werkdirektors selbst die Rechtsberater des Magistrats den unmöglichen Standpunkt der Werkdirektion.

1. Die durch die Einführung der Seilfahrt auf Grund der Seilfahrtsvorschriften neu zu regelnde Schichtzeit kann nur durch eine Betriebsvereinbarung zwischen Betriebsleitung und Betriebsvertretung erfolgen.

2. Eine Betriebsvereinbarung liegt bisher nicht vor.

In dieser Entscheidung hat das Schiedsgericht also klar und eindeutig festgestellt, daß die Verbandsdirektion glatten Tarifbruch verübt hat und daß die Schuld an den Differenzen nur ihr beigemessen werden kann.

Den Unternehmern der Braunkohlenindustrie werden selbst die kräftigsten Werbe-Ideen.

Am 25. September hatten die Unternehmer ihre mit vielen Geldkosten großgeputzten Werbereiniger in Gestalt ihres Gesamtverbandes zusammengetrommelt, um bei diesen das Einsehen zu beschaffen.

dafür gelten, daß es den Unternehmern nicht auf die Dauer gelinge, die Arbeiter trotz Anwendung großer Geldsummen zu trennen. Die zweite Hälfte der Entscheidung atmet den Wertvereinsgeist und dürfte nur mit dem stillen Wunsch zu erklären sein, es nicht ganz mit den Unternehmern zu verderben.

Verbandsnachrichten.

Kameraden! Mit dieser Nummer ist der Beitrag für die 41. Woche (vom 2. bis 8. Oktober) fällig. Wir bitten alle Kameraden, um pünktliche Zahlung der Beiträge besorgt zu sein.

Gemäß satzungsmäßiger Bestimmungen wird der Kamerad Friedrich Kobus (Hauptbuch-Nr. 693/43), Bahnhofsstraße 11, aus dem Verbandsausgelschloffen.

An unsere Vertrauensleute!

In einigen Tagen gelangt unser Bergarbeiter-Taschenkalender für das Jahr 1928 zur Ausgabe. Derselbe dürfte diesmal wegen seines belehrenden Inhalts und seiner geschmackvollen Ausführung in Ganzleinen die ganz besondere Anerkennung aller unserer Funktionäre finden.

verleihen. So schreibt z. B. Theodor Leypart, Vorsitzender des ADWB, über „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Gewerkschaften“. Weiter Dr. Jeanette Cassa u über „Die Gewerkschaften in der Wirtschaftspolitik“.

Bei dem geringen Preis von nur 75 Pf. wird die Anschaffung jedem Kameraden erschwinglich sein. Bestellungen sind nur an den Kassierer oder Vertrauensmann zu richten.

Schluss des redaktionellen Teils.

Die ersten Backversuche

Advertisement for baking recipes. Includes an illustration of a woman in a kitchen and text: „eines angehenden Hausmutterchens können durch keinen bess. Rat unterstützt werden, als den Mutter gibt.“

Die vielseitige Verwendung von MAGGI Würze

Vorteilhaftester Bezug in grossen Originalflaschen zu RM 6.50. Achtung auf unversehrten Plombenverschluss.

Ist mancher Hausfrau noch unbekannt, Nicht nur Suppen aller Art sondern auch Gemüsen, Sossen und Salaten verleiht ein kleiner Zusatz feinen, kräftigen Wohlgeschmack.



Advertisement for Sigurd bicycles. Includes an illustration of a bicycle and text: „SIGURD FAHRRÄDER auch gegen TEILZAHLUNG GARANTIE-RAD...“

Unsere Refer erhalten 1.- Mt. Schlag und 1 Kapitel gratis bei Einbindung dieses Inserats und Bestellung einer Uhr zu RM. 6.50 und mehr.

Reklamepreis nur 4.00 Mark

weiter echte deutsche Herren-Uhreruhr Nr. 52, stark vern., ca. 30lt. Wert, genau reg. nur 4.00 RM.

Advertisement for pocket watches. Includes an illustration of a pocket watch and text: „Nur reine gut füllende Sorten. 1. Rito grane geschlossene...“

Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 175, Friedrich-Franzstr. 14

Neu erschienen!

Bergarbeiter-Taschen-Kalender 1928

Preis in Loinen gebunden 75 Pf. Bestellungen durch die Ortsverwaltung an H. Hansmann & Co., Bochum

Billige böhmische Bettfedern

Nur reine gut füllende Sorten. 1. Rito grane geschlossene, 2. Rito halboffene...

Benedikt Samjel, Lobes 209 bei Bilsen in Böhmen.

Gallensteinen befreit wurde Frau Wolmeher, Köln, Bonner Str. 78/6.

Billigste und realste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern

Advertisement for Ludwigs-Breuer Tabakfabrik Köln. Includes an illustration of a factory building and text: „Ludwigs-Breuer Tabakfabrik Köln gegp 1779“

Advertisement for Breuer's Strangtabak. Includes an illustration of a cigarette pack and text: „Breuer's Strangtabak“

Advertisement for 10000 Danffedern. Includes an illustration of a goose and text: „10000 Danffedern“

Josef Christl Nachfolger, Cham 371 (Bayer. Wald).

Advertisement for Rudolf Blahut. Includes an illustration of a man and text: „Rudolf Blahut, Bettfederngeschäft“

Advertisement for Käse. Includes an illustration of a cheese wheel and text: „KÄSE“

Advertisement for Asthmaiker. Includes an illustration of a man coughing and text: „Asthmaiker haben oft unter Beklemmung und Luftmangel zu leiden...“

Advertisement for Hausmusik Um Ton It. Includes an illustration of a gramophone and text: „Hausmusik Um Ton It auf Kredit“

Advertisement for Laubfägerei. Includes an illustration of a tree and text: „Laubfägerei“

Advertisement for billige böhmische Bettfedern. Includes an illustration of a goose and text: „billige böhmische Bettfedern“

Advertisement for Sprechmaschinen. Includes an illustration of a gramophone and text: „Sprechmaschinen“

Advertisement for Hilfe gegen Rheumatismus. Includes an illustration of a man and text: „Hilfe gegen Rheumatismus“

Advertisement for Feinstes Tafel-Pflaumenmus. Includes an illustration of a plum and text: „Feinstes Tafel-Pflaumenmus“

Advertisement for Gr.-Ge-Betten 28 M. Includes an illustration of a bed and text: „Gr.-Ge-Betten 28 M.“

Advertisement for Honig. Includes an illustration of a beehive and text: „Honig“

